



Koordinierungsstelle
für IT-Standards



Ein gemeinsamer eRechnung-Standard für Europa? - Das Zusammenwirken europäischer Vorgaben und nationaler Standards

Anna Dopatka | 12. November 2015 | 8. XÖV-Konferenz | Bremen



- Hintergrund: die Richtlinie 2014/55/EU
- Die Europäische Norm
- Abdeckungsgrad der Europäischen Norm
- Nationale Umsetzung
 - Das Steuerungsprojekt des IT-Planungsrates



Die Richtlinie 2014/55/EU...

- wurde am 6. Mai 2014 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht
- ist am 26. Mai 2014 in Kraft getreten
- verpflichtet öffentliche Auftraggeber, eRechnungen zu empfangen und zu verarbeiten
 - ➔ eine eRechnung i.S.d. Richtlinie ist ein strukturierter Datensatz
- Richtlinie legt Normungsauftrag für eRechnung fest



Ziel ist der Richtlinie ist...

- ...die Gewährleistung der Interoperabilität!
- Unabhängige und heterogene Systeme müssen Informationen auf effiziente und verwertbare Art und Weise austauschen können
- RL 2014/55/EU Erwägungsgrund (8):
 - „Mit der Interoperabilität soll gewährleistet werden, dass Informationen in den verschiedenen Systemen der Unternehmen, unabhängig von der dort verwendeten Technologie, Anwendung oder Plattform, in kohärenter Weise dargestellt und verarbeitet werden können.“

➔ dazu ist die Einhaltung gemeinsamer Standards notwendig



Entwicklung der Europäischen Norm

- Die Europäische Kommission hat mit der Richtlinie einen Normungsauftrag an das CEN erteilt
- Das CEN entwickelt mit seinen Mitgliedsländern eine Europäische Norm
 - Die Europäische Norm muss in eine nationale Norm übersetzt werden
 - Alle öffentlichen Auftraggeber müssen ab November 2018 bzw. für November 2019 (für sub-zentrale Auftraggeber) in der Lage sein, elektronische Rechnungen annehmen und verarbeiten zu können.



Inhalte der Europäischen Norm

- Semantisches Datenmodell für die Kernelemente einer elektronischen Rechnung samt Syntaxlisten
 - „Kernelemente einer elektronischen Rechnung“ = wesentliche Informationsbestandteile, die in einer eRechnung enthalten sein müssen und für die grenzübergreifende Interoperabilität unerlässlich sind
 - „semantisches Datenmodell“ = strukturierte und logisch verknüpfte Begriffe und ihren Bedeutungen, die die Kernelemente einer elektronischen Rechnung wiedergeben
 - Syntaxlisten + Syntaxmapping



Die Erzeugnisse des Normungsprozesses

- Das **semantische Datenmodell**
- Eine technische Spezifikation mit einer **Liste von Syntaxen**
- Eine technische Spezifikation mit **Syntaxmappings**, d.h. eine Abbildung des semantischen Datenmodells auf die konkreten Syntaxen, die in der Syntaxliste erwähnt werden
- Empfehlungen,
 - wie elektronische Rechnungen interoperabel **übertragen** werden können unter Berücksichtigung der **Authentizität** des Ursprungs und der **Integrität** des Inhalt
 - wie mit **branchen- bzw. länderspezifischen Erweiterungen** umgegangen werden soll (Methode und Praxisbeispiel)
- Bericht über einen **End-User-Test** zur Implementierbarkeit des Standards

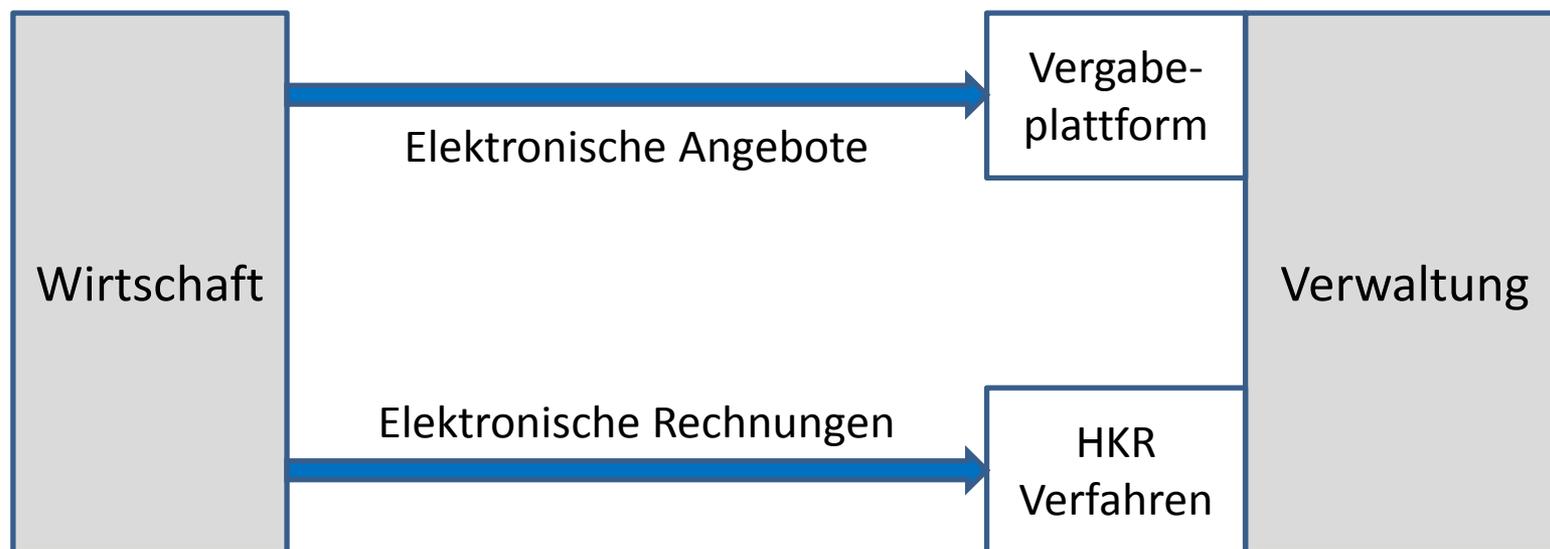


EU-Norm = nationaler Standard?



Vorgaben der EU

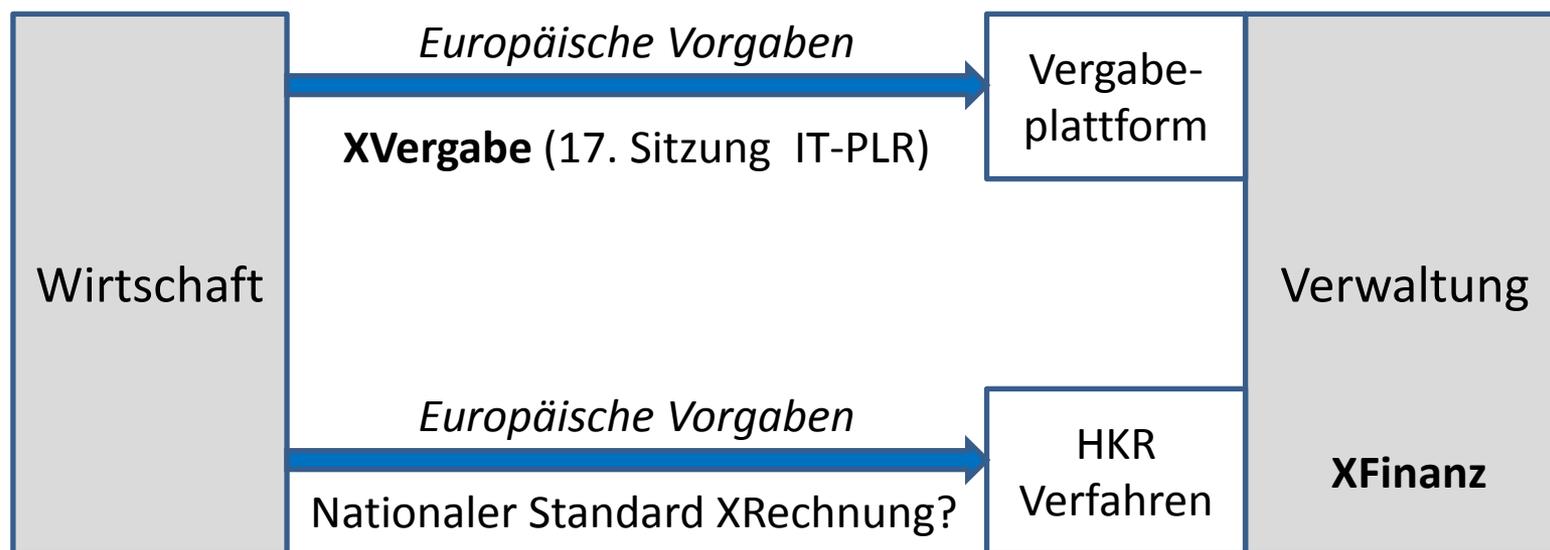
- **Rechtliche Verpflichtung** zur Annahme elektronischer Angebote und Rechnungen
- **Vorgabe der Norm** für Rechnungen durch die EU
- Es kann **nationale Standards** geben (die den EU-Vorgaben nicht widersprechen dürfen)
- Für die **sichere Übermittlung** werden die EU Standards / Verfahren empfohlen
 - Basierend auf der eIDAS Verordnung der EU





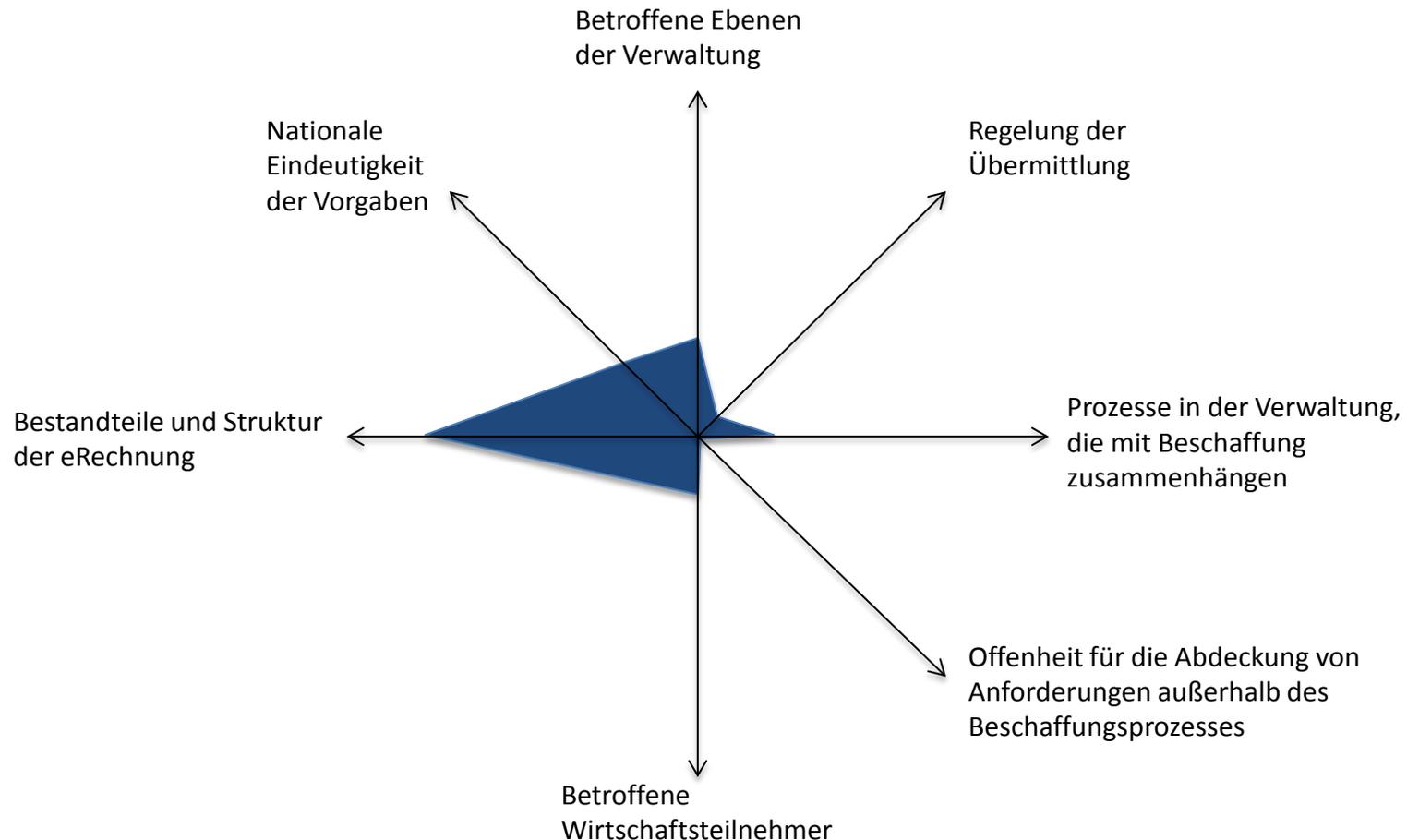
Nationale Standards

- Der IT-Planungsrat hat XVergabe als nationalen Standard für Vergabe beschlossen
- Für die eRechnung gibt es (noch) keinen nationalen Standard der Verwaltung
- Für den internen Austausch von Finanzdaten zwischen Finanzverfahren und Fachverfahren der Verwaltung gibt es den XÖV-Standard Xfinanz
- ...





Abdeckung der Regelungsfelder elektronischer Rechnungen durch die EU Norm



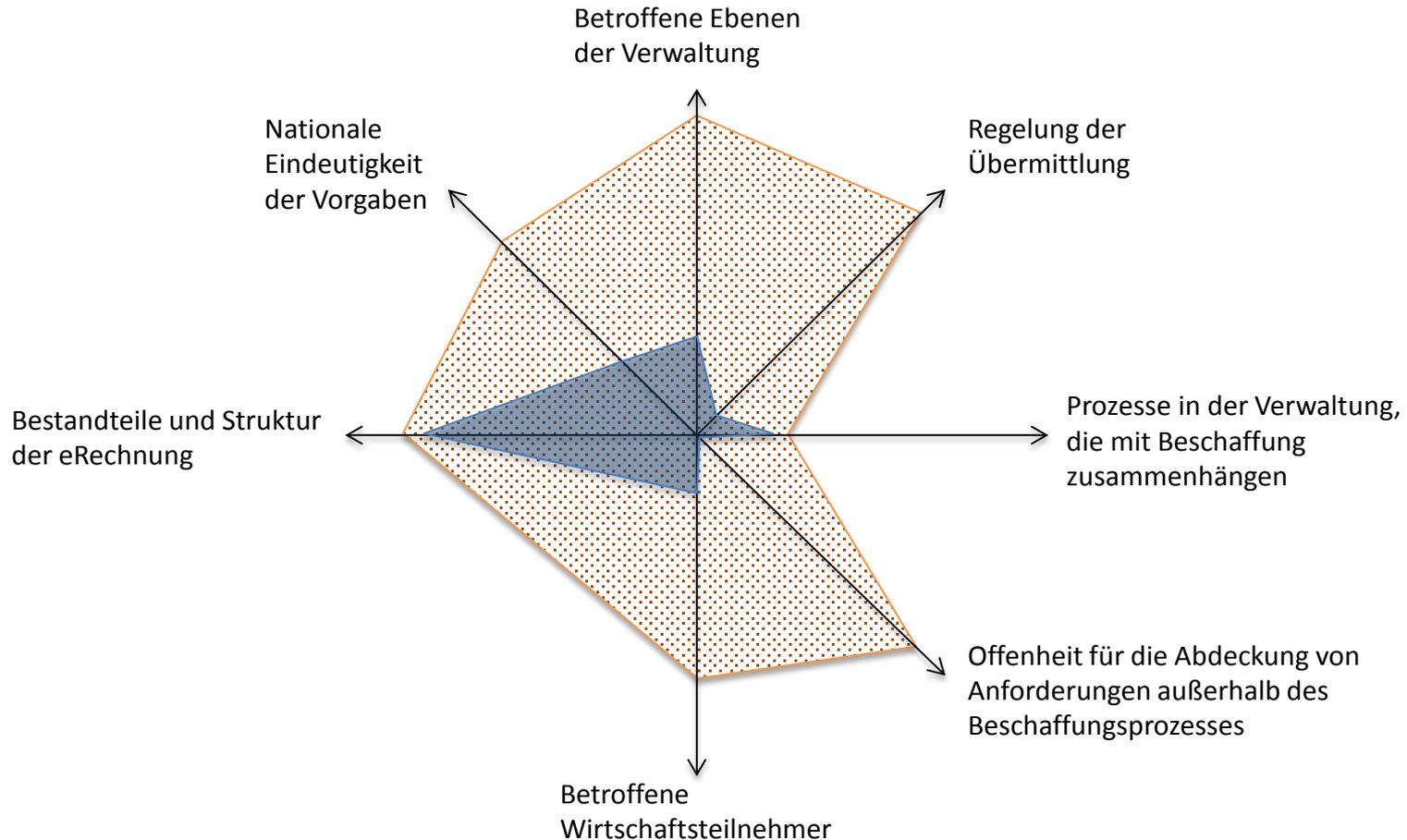


Deutschland muss EU Vorgaben umsetzen

- Umfang der Umsetzung bestimmen
 - Vergaben und Rechnungen auch unterhalb des Schwellenwertes?
- Rechtsgrundlagen von Bund und Ländern anpassen
- Über nationale Standards entscheiden
 - Für Vergabe geklärt (XVergabe), für eRechnung unklar
 - Verbindung zu existierenden Standards sicherstellen
- Sichere Datenübermittlung klären
 - Signaturen, Quittungen, Zertifikate, Vertrauensstellungen ... OSCl
- Umsetzung gemeinsam organisieren
 - Zeichnungsverfahren, Archivierung, Fristwahrung, ...
 - Gemeinsame Interessen bündeln, Freiheitsgrade (gemeinsam!) nutzen



Abdeckung der Regelungsfelder elektronischer Rechnungen durch EU Norm und nat. Standard





Nationale Umsetzung: Steuerungsprojekt des IT-Planungsrates

- Federführung: Bundesministerium des Innern und Freie Hansestadt Bremen
- Dauer: 4 Jahre (2016-2019)
- Ziele:
 - Koordinierte, effiziente und fristgerechte Umsetzung der Richtlinie 2014/55/EU
 - Schaffung einer nationale verlässliche Lösung für öffentliche Auftraggeber und Dienstleister der Verwaltung
 - Ermöglichung der wirtschaftlichen Umsetzung der Richtlinie für öffentliche Auftraggeber
 - Vermeidung von Redundanzen zu existierenden Standards wie XVergabe und XFinanz , sondern: existierende Standards nutzen und Schaffung von Synergieeffekten zwischen Pre- und Post-Award-Phasen der Vergabe



Nationale Umsetzung: Steuerungsprojekt des IT-Planungsrates

- Aufgaben des Steuerungsprojekts:
 - Rechtliche / organisatorische Ausgestaltung der eRechnung in Deutschland
 - Bspw. Anwendungsbereich für elektronische Rechnungen prüfen, rechtliche Abbildung der Maßnahmen zur Interoperabilität.
 - Nationaler Standard XRechnung
 - Bspw. Überführung der Europäischen Norm in eine nationale Spezifikation, Prüfung und ggf. Umsetzung von Erweiterungsbedarfen.
 - Technische Ausgestaltung XRechnung
 - Bspw. Ermittlung der angemessenen Sicherheitsanforderungen, Konsistenz zwischen technischen Lösungen von XVergabe, XFinanz und XRechnung sicherstellen



Nationale Umsetzung: Steuerungsprojekt des IT-Planungsrates

- **Praktische Erprobung:**
 - Konzepte und Ergebnisse werden im Rahmen des Erprobungsraums Nordwest des Nationalen IT-Gipfels praktisch erprobt und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit in der Praxis getestet.
 - Weitere Interessenten für die Erprobung sind willkommen!

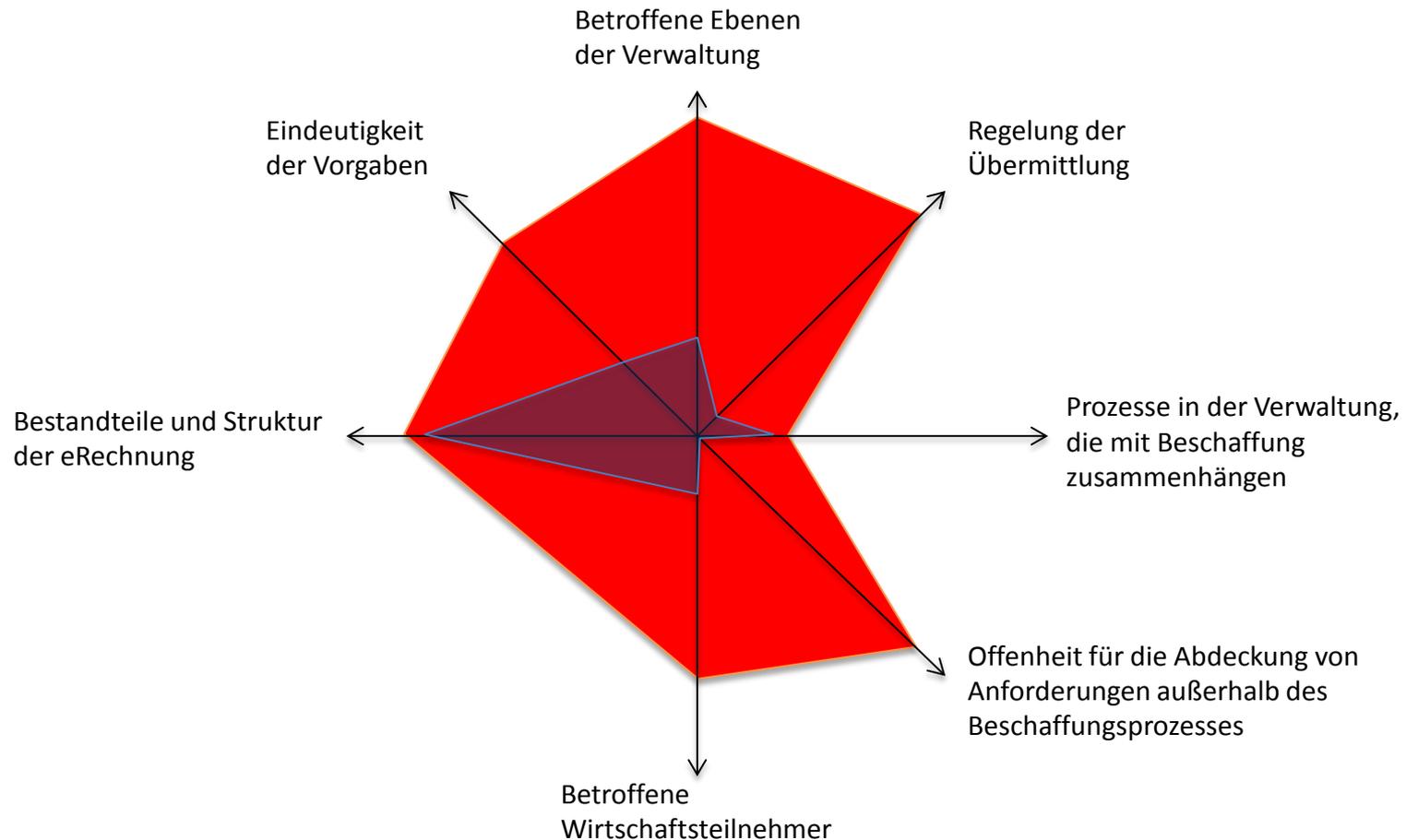


Nationale Umsetzung: Steuerungsprojekt des IT-Planungsrates

- Ergebnisse des Steuerungsprojekts:
 - Eine erprobte technische, technologie-neutrale Spezifikation, die die Einhaltung der europäischen Vorgaben sicherstellt und von Fachverfahrensherstellern implementiert und von Dienstleistern genutzt werden kann
 - Handlungsempfehlungen zur organisatorischen und rechtlichen Umsetzung in Bund und Ländern
 - ein nachhaltiges Betriebskonzept zum Standard XRechnung



Abdeckung der Regelungsfelder elektronischer Rechnungen durch EU Norm und nat. Standard





Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT)

Freie Hansestadt Bremen

Die Senatorin für Finanzen

Anna Dopatka

Rudolf-Hilferding-Platz 1, 28195 Bremen

0421 361 89265

kosit@finanzen.bremen.de / anna.dopatka@finanzen.bremen.de

www.xoev.de / www.osci.de